

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	101½	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	96½
Ostern 1856.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse..... à 5 pCt.	—	101½
			kleinere.....	—	101½

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. August: Das Räuschchen, Lustspiel von Breßner. Kaufmann Busch — Herr Genast.

Morgen, den 12. August: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber. Kaspar — Herr Genast.

Concert-Anzeige. Freitag, den 14. August 1835, Concert-Spirituel in der Stadtkirche zu Lucka, gegeben von Friedrich Belcke, königl. preuss. Kammermusikus und dessen Bruder C. G. Belcke, herzogl. Kammermusikus. Erste Abtheilung: 1) Ouverture vom Ritter Gluck. 2) Concertino für die Bass-Posaune, componirt von C. H. Meyer. 3) Arie für Sopran, aus der Schöpfung von Haydn, gesungen von Demoiselle Tanner. 4) Concertino für die Flöte nach dem fünften Tulouschen Concert, bearbeitet von C. G. Belcke.

Zweite Abtheilung: 1) Choral: „Herzlich thut mich's verlangen“ für die Bass-Posaune mit Begleitung der Orgel. 2) Arie für Sopran, aus den Jahreszeiten von Haydn, „dem Sommer“, gesungen von Demoiselle Tanner. 3) Tuba mirum, aus dem Requiem von Mozart, mit obligater Posaune. 4) Ouverture von F. Vogel.

Billets à 6 Gr. sind bei Herrn Fiedler, dem Haupteingange der Kirche gegenüber, zu bekommen. Anfang 4 Uhr.

Musik-Unterricht betreffend.

Ein junger Musikus, welcher mehrere Instrumente spielt und noch einige Freistunden hat, wünscht vorzugsweise gründlichen Unterricht für Violine und Flöte gegen ganz billiges Honorar zu geben. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthe Adresse unter den Buchstaben H. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben, worauf dann ein persönlicher Besuch erfolgen soll.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Die Gattin eines hiesigen Lehrers, welche Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten ertheilt, wünscht dazu noch einige Theilnehmerinnen. Besonders erlaubt sie sich, in dieser Hinsicht auf eine neue Art gothischer Schrift aufmerksam zu machen, welche sie Denen, die Lust dazu haben, in sehr kurzer Zeit lehren wird. Das Honorar für Erlernung dieser Schrift, die Woche zu acht Stunden, beträgt 10 Gr.; für gewöhnliche Stickerei mit Garn und Seide, auch in Canevas, 6 Gr.; für Nähen, Zeichnen und Stricken 4 Gr. Auch übernimmt sie das Vorzeichnen der Wäsche und Stickereien jeder Schriftart mit Gold, Haaren und Garn. Aeltere und Erzieher, welche ihre Töchter und Pflegebefohlenen ihr anvertrauen wollen, belieben die Anmeldungen abzugeben am Thomaskirchhofe Nr. 156, im Garten.

T e l l u r i u m.

Ich gebe mir die Ehre, auf mehreres Verlangen des hiesigen hochzuverehrenden Publicums mein Tellurium, welches den Umschwung der Erde um ihre eigene Axe und mit dem Monde zugleich um die Sonne herum, wie auch das Entstehen der Sonnen- und Mondfinsternisse, der verschiedenen Jahreszeiten und das Ab- und Zunehmen der Tage sehr anschaulich darstellt, bis den 16. August in dem Mittelgebäude der Bürgerschule vorzuzeigen. Ich bitte ergebenst, sich deshalb Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr gefälligst dahin zu bemühen. Entrée 4 Gr. Kinder die Hälfte. Samuel Friedrich Seyferth.